

[Mobile pdf] Wenn alle Stricke reien: Ein Provinzkrimi aus Berlin

Wenn alle Stricke reien: Ein Provinzkrimi aus Berlin

Von Beate Vera

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #64277 in eBooksVerffentlicht am: 2015-01-31Erscheinungsdatum: 2015-01-31File Name: B018ERCGMU | File size: 44.Mb

Von Beate Vera : Wenn alle Stricke reien: Ein Provinzkrimi aus Berlin before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Wenn alle Stricke reien: Ein Provinzkrimi aus Berlin:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Lichterfelder Idylle bekommt weitere RisseVon sommerlese"Wenn alle Stricke reien" ist ein Provinzkrimi mit Herz, der angenehm unterhaltsam daherkommt und dem Leser Platz fr Spekulationen Isst.Beate Vera hat sich mit diesem

kurzweiligen Lichterfelder Provinzkrimi gegenüber ihrem Debt deutlich gesteigert. Der zweite Band um Protagonisten-Team Martin Glander und Lea Storm ist noch fesselnder, wortgewandter und erzeugt wieder eine angenehm zu lesende Atmosphäre. Die Einführung in die Handlung wird unter Einbeziehung wichtiger Grundlagen des ersten Bandes gut geschildert. Die Protagonisten sind lebensnah und wunderbar detailgetreu gezeichnet. Auch die nachbarschaftliche Gemeinschaft wird dem Leser schnell vertraut gemacht und man kommt gut in die Geschichte hinein. Der zwischenmenschliche Bereich hat bei diesem Krimi einen hohen Stellenwert. Die vermeintliche Idylle im beschaulichen Lichterfelde beginnt zu bröckeln als ein junges bildhübsches Mädchen entführt wird. Die Ermittlungen liegen jetzt in den Händen von Privatermittler Martin Glander und als Glanders Freundin mischt Lea Storm natürlich eifrig mit. Eine geringe Anzahl an Hausbewohnern und Nachbarn sorgt für eine übersichtliche Handlung, bei der das Mitraten Spaß macht. Als dann der zuständige, leicht cholerische und berhebliche Kommissar Prinz dazu kommt, bekommt die Geschichte einen lockeren Anstrich. Die Aufklärung des Falles gönnt man lieber dem sympathischen Martin Glander und seinem Team, aber der gegenseitige Konkurrenzkampf unterhält ungemein. Die Charaktere bestechen durch eine liebevoll detaillierte Beschreibung und man hat die jeweiligen Personen gut vor Augen. Der Erzählstil ist wieder sehr angenehm und flüssig und hebt sich erneut durch lukullische Raffinesse und der Vorliebe für Whiskey von blichen Krimis ab. Diese spezielle Note hat Autorin Beate Vera für ihren Stil auserkoren und von den tollen Rezepten im Anhang profitiert der Leser auch bei diesem Buch. Bei diesem Krimi erscheint mir als einziges das verschrobene Motiv des Täters ein wenig fragwürdig. Doch das nehme ich mal so hin, sympathisch ist mir diese Person keinesfalls erschienen. Hier hat sich Beate Vera noch einmal gesteigert. Für mich ein richtiger Wohlfühlkrimi, der mit einer unterschweligen Spannung durch die Entführungs- und Mordermittlung und einer ordentlichen Portion Lokalkolorit angenehm leicht unterhält. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sie hat es wieder getan... Von esorarena Nun habe ich mir auch den zweiten Band der "GlandersStorm"-Reihe, mit dem ich von einer wohlmeinenden Regionalkrimi-Liebhaberin aus der Verwandtschaft versorgt wurde, zu Gemüte geführt; Bcherfan13 hat es schon ziemlich auf den Punkt gebracht, dazu auch z.B. Ikarus zu Band 1, "Wo der Hund begraben liegt". Sicher kann man von einem weiteren "Berliner Kiezkrimi"-Anlauf kaum das Niveau z.B. von Susanne Goga ("Leo Berlin"), Philipp Kerr ("Berlin-Trilogie"), Horst Evers ("Krieg von Berlin") oder auch nur der frühen, spritzigen Auerbach Keller ("Pippa")-Bände erwarten. Die am südlichen Berliner Stadtrand angesiedelte, mit dem von Bcherfan13 erwähnten pädagogischen Zeigefinger durchsetzte Geschichte um die - Zitat Rezension Ikarus zu Band 1 - alkoholaffine, dennoch hochsportliche immer gut aussehende Witwe Lea und ihren dreitagebrütig-rebellischen und natürlich im Gegensatz zum Rest der Welt genial guten Lover und Ex-Polizisten Landers ist allerdings schon arg "Retorte Rosamunde Pilcher". Und selbst die Sache mit den Rezepten im Anhang scheint mir von Gisa Pauly ("Mama Carlotta" Syltkrimis) bernommen - man merkt erneut die Absicht und man ist verstimmt. Vielleicht sollten sich auch die Verlage langsam klar machen da die Regionalkrimi-Masche inzwischen reichlich berstrapaziert ist. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Toller zweiter Krimi von Beate Vera Von Jungbluth Nachdem Martin Glander aus dem Polizeidienst ausgeschieden ist, hat er mit seiner Kollegin Merve Celik eine Ermittlungsagentur gegründet. Schnell erhalten sie ihren ersten Fall, bei dem auch die Hilfe von Lea Storm benötigt wird. Ein junges Mädchen wird entführt. Das Team beginnt Familie, Nachbarn, Freunde zu durchleuchten und entdeckt das eine und andere Geheimnis. Werden sie das Mädchen rechtzeitig finden? Der zweite Krimi von Beate Vera schließt fast nahtlos an ihr Buch "Wo der Hund begraben liegt" an. Dennoch muss man nicht dieses Buch gelesen haben, um gut in die Story zu gelangen (sollte man aber, er ist gut!). Alle Personen, persönlichen Verhältnisse und vergangene Geschehnisse werden zum Beginn gut in die neue Geschichte eingeflochten, so dass man das Gefühl hat die sehr sympathischen Personen schon ewig zu kennen. Die Story selber spielt am Berliner Stadtrand, der vermeidlich heilen Vorstadtwelt und deckt so nach und nach verborgene Abgründe auf. Spannend geschriebene Ermittlungen lassen es nur schwer zu, das Buch aus der Hand zu legen. Für mich ein gut geschriebener Krimi, den man lesen sollte.

Kurzbeschreibung Der zweite Provinzkrimi aus Berlin" von Beate Vera: Als Tara Berthold zu sich kommt, umgibt sie nichts als Dunkelheit. Weder weiß sie, wo sie sich befindet, noch, wie sie in das finstere Verlies gekommen ist. Erst langsam dämmert ihr, dass jemand sie entführt haben muss Lea Storm, die Protagonistin aus "Wo der Hund begraben liegt", schwebt auf Wolke sieben. Exkommissar Martin Glander hat es geschafft, ihr Herz zu erobern. Seinen Job bei der Kriminalpolizei hat er an den Nagel gehängt, gemeinsam mit seiner ehemaligen Kollegin Merve Celik arbeitet er nun als privater Ermittler. Der erste Fall lässt nicht lange auf sich warten: Von einer Mutter wird er beauftragt, nach ihrer verschwundenen Tochter zu suchen - Tara Berthold. Beate Vera ist erneut ein mitreißender Kriminalroman gelungen, der von der Spannung zwischen scheinbar idyllischer Stadtrandatmosphäre und dem Blick in menschliche Abgründe lebt und bei der eine herzerfrischende Romanze in sich birgt. **Kurzbeschreibung** Der zweite Provinzkrimi aus Berlin" von Beate Vera: Als Tara Berthold zu sich kommt, umgibt sie nichts als Dunkelheit. Weder weiß sie, wo sie sich befindet, noch, wie sie in das finstere Verlies gekommen ist. Erst langsam dämmert ihr, dass jemand sie entführt haben muss Lea Storm, die Protagonistin aus "Wo der Hund begraben liegt", schwebt auf Wolke sieben. Exkommissar

Martin Glander hat es geschafft, ihr Herz zu erobern. Seinen Job bei der Kriminalpolizei hat er an den Nagel gehängt, gemeinsam mit seiner ehemaligen Kollegin Merve Celik arbeitet er nun als privater Ermittler. Der erste Fall lässt nicht lange auf sich warten: Von einer Mutter wird er beauftragt, nach ihrer verschwundenen Tochter zu suchen - Tara Berthold. Beate Vera ist erneut ein mitreißender Kriminalroman gelungen, der von der Spannung zwischen scheinbar idyllischer Stadtrandatmosphäre und dem Blick in menschliche Abgründe lebt und dadurch eine herzerfrischende Romanze in sich birgt.